

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts- Bezirke Calw und Neuenbürg.

Nro. 2. Mittwoch den 9. Januar 1828.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Calw. (Schulden-Liquidation und
Liegenschaft-Verkauf.) Nachdem gegen
den Bäcker und Bierbrauer Johannes Dingler
dahier der Banat erkannt worden ist, so werden alle,
welche Ansprüche an denselben machen, aufgefordert,
solche am

Mittwoch den 6. Februar 1828 Vormittags 9 Uhr
entweder persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte
auf hiesigem Rathhaus anzuzeigen und nachzuweisen,
so ferne dieses nicht bereits in Gemäßheit des öffentlichen
Ausrufs vom 31. Oktober d. J. geschehen ist.
Die Ausbleibenden werden am Schlusse der Liquidations-
Handlung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Zugleich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht,
daß am

Montag den 4. Februar 1828 Mittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus die in der Dingler'schen Masse
vorhandenen und an der Stuttgarter Straße gelegenen
Gebäude im öffentlichen Ausruf verkauft werden.
Sie bestehen in einem zweistöckigen Haus, mit
Bäckerei-Einrichtung, einem Bierbrauerei-Gebäude
und einem Keller mit Uebergebäude hinter dem
Haus, sind in ganz gutem Zustand, und vortheilhaft
gelegen. Calw den 24. Dezember 1827.

K. Oberamtsgericht.

H. Sigel.

Calw. (Beendigung des Pfandvereinigungs-
Geschäfts in der Gemeinde Zwehrenberg.) In der Gemeinde Zwehrenberg
ist das Pfandvereinigungs-Geschäft beendigt, und

nach dem Art. 30 des Einführungs-Gesetzes in Verbindung
mit dem Art. 12 eben dieses Gesetzes werden von nun an
in dieser Gemeinde die Verpfändungen ganz nach dem
Pfandgesetz vorgenommen, und die Konkurse nach dem
Prioritäts-Gesetz behandelt werden.

So beschloffen, im K. Oberamtsgericht

Calw den 29. Dezember 1827.

H. Sigel.

(Steckbrief.) Friedrich Gebhardt von
Holzpronn, bisher Schaafknecht in Schmied, hat sich
eines in Simoheim verübten Schaafdiebstahls sehr
verdächtig und hierauf flüchtig gemacht.

Sämmtliche Polizei-Stellen werden ersucht, denselben
auf Betreten arretiren und hierher einliefern zu lassen.
Calw am 7. Januar 1828.

K. Oberamtsgericht.

H. Sigel.

Signalement.

Gebhardt ist 22 Jahre alt, mittlerer Statur, hat
blonde Haare und blonde Augenbraunen, niedere Stirn,
graue Augen, rundes Angesicht, weiße Zähne,
und trug bei seiner Entweichung einen 3 eckigen mit
Borden von Sammt eingefassten Hut samt Schnalle,
eine schwarze baumwollene Kappe, ein rothes weiß-
geputztes Haistuch, einen alten grauen Mantel, ein
hellblaues mit rothen kameelhaarigen Schnüren eingefasstes
Wamms, eine schwarze manchesterne Weste,
hellblaue, mit rothen wollenen Schnüren besetzte
Hosen, weiße Strümpfe und kurze Stiefel, auch hat
er ein Paar lange Zwisch-Hosen bei sich.

Verordnungen und Bekanntmachungen des

n gegangenes
icht gar 3 Wochen
bera nach Langen-
Büchsen u. 1 Slin-
ch an dem Namen
Büchsenlauf steht,
ide werden ersucht,
er Bemerkung be-
rige, welcher den-
gt, eine Belohnung
derjenige, welcher
de Notizen zu ge-
ung, neben Ver-
Den 15. Dezem-
des Distrikts Lan-
dolland.

lung.) Der Uh-
Honig, wovon die
geben wird. Den

Ob. Bad.

36 Scheffel Din

17 fr. — fr.
15 fr. — fr.
16 fr. 15 fr.
16 fr. — fr.
14 fr. — fr.
12 fr. — fr.
7 um 8 fr.
6 fr.
5 fr.
5 fr.
4 fr.
7 fr.

Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Ottenhausen, Gerichtsbezirks Neuenbürg. (Schulden Liquidation.) Ueber das Vermögen des Lorenz Spiegel, Bürgers und Tagelöhners zu Ottenhausen ist der Gannt erkannt, und zur Schulden-Liquidation verbunden mit dem Versuch eines Borg- oder Nachlaß-, Vergleichs Tagfahrt auf Montag den 14. Januar 1828.

anberaumt.

An diesem Tage Morgens 9 Uhr haben daher die Gläubiger und Bürgen des Spiegel auf dem Rathhause zu Ottenhausen entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Ansprüche und Forderungen gegen die Masse einzuklagen und durch Vorlegung der Originalschuldokumente richtig zu stellen, wüdigens sie am Schlusse der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen werden.

So beschloffen im R. Oberamtsgericht

Neuenbürg den 14. Dezember 1827.

Pistorius.

Neuenbürg, Grunbach. Widerrufung eines Steckbriefs. Der unterm 19. Dezember 1827 gegen den ledigen Christof Knöller von Grunbach erlassene Steckbrief wird hiemit zurückgenommen, da dieser Pursche eingebracht ist. Neuenbürg den 31. Dezember 1827.

R. Oberamtsgericht.
Akt. Bellino.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Sämtliche für das Staats- und Reg. Blatt und die Rechts Erkenntnisse für den Jahrgang 1828 bei Oberamt in den verflossenen Monaten November und Dezember 1827 ausgestellten Quittungen der Gemeinde- und Stiftungs-Pflegen sind bis nächsten Samstag den 12. Januar d. J. ohne alles Fehlen dem Oberamte einzuschicken. Calw am 5. Jan. 1828.

R. Oberamt.

Oberamtsverweser Schmid.

Oberniedelsbach. Gläubiger Aufruf. Die Gläubiger des verstorbenen Alt Michael Hiller,

Bürgers und gewesenen Bäckers allhier, sowie diejenigen Personen, denen derselbe für andere Bürge geworden ist, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei dem hiesigen Schuldheissenamt geltend zu machen. Oberniedelsbach den 31. Dezember 1827. Im Namen des Gemeinderaths
Schuldheiß Roth.

Ausseramtliche Gegenstände.

Calw.

— Geld auszuleihen. 150 fl. und 60 fl. aus Pflegschaften, gegen Pfandschein. Näheres bei Ausgeber dieß.

Der Unterzeichnete bezeugt allen guten Freunden, welche seiner l. Tochter, Caroline, während ihres Krankenlagers so viele Liebe und Freundschaft bewiesen haben, und für die zahlreiche Begleitung bei ihrer Beerdigung seinen innigsten Dank und empfiehlt sich zu fernerer Freundschaft. Calw d. 7. Jan. 1828.
Martin Bayer, Bäcker.

— Schlitten Verkauf. Beim Wagnermeister Kaufmann im Bischoff steht ein ganz neuer 2spänniger Familien Schlitten mit Vock und Hinterhß ganz fertig um einen billigen Preis zu verkaufen.

— Der Unterzeichnete hat in Kommission zu verkaufen: Plan der Seeschlacht bei Navarin. Illuminirt 18 fr. Buchbinder Beck.

— Folgende Bäcker backen künftige Woche die Langenbreteln:

Christian Schnauffer — Michael Burkhardt.

An Gemeinden im Oberamte Calw können bis Lichtmess d. J. 2000 fl. gegen 4 1/2. prct. ausgeliehen werden. Später können noch bedeutendere Summen ebenfalls zu 4 1/2. prct. an Gemeinden im Oberamte Calw gegeben werden. — Das nähere ist bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein gutes Pferd, zum Reiten und Fahren gleich brauchbar, Stute, ungefähr 7 bis 8 jährig, und

wahrscheinlich
kaufen im

Unterzeichneter
bekannt
in Liebenthal
und Mär
ar 1828.

Herr
unterzeichneter
de dießjäh
sen; Ger
Den 14

Liebe
terzeichneter
Maas zu
8. Dezemb

Inhalt

Den 9. C
von Willi
Lübinger
ein, wo
Uhr, au
Zwei Stu
ger der b
von Wert
und da d
sand, so
Marschall
Theil sein
die Stadt
ber eilte
grand sein

wahrscheinlich trüchtlig, ist um billigen Preis zu verkaufen im Pfarrhaus zu Bernack.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum bekannt, daß er seine Wirthschaft zum Untern Bade in Liebenzell, über die 3 Monate Januar, Februar, und März, geschlossen hat. Liebenzell, am 1. Januar 1828.
G. Neuner.

Herrenberg. (Frucht Verkauf.) Die unterzeichnete Stelle verkauft aus freier Hand folgende dießjährige Früchte: Gerste, Rogh, Erbsen, Linsen, Gerste, Wickenhaber, Ackerbohnen, Dinkel.
Den 18. Dezember 1827.
K. Hof Cameral Amt.

Liebenzell. (Honigempfehlung.) Der Unterzeichnete hat ein Quantum reinen Honig, wovon die Maas zu sehr billigen Preissen abgegeben wird. Den 8. Dezember 1827.
Fr. Zoller, zum Ob. Bad.

Inhalt des Knopfes auf dem Calwer Kirchenturm.

Fortsetzung.

Den 9. September 1634 gegen Abend zog Gältlingen von Billingen kommend, mit 300 Reitern und der Lübinger Artillerie, verfolgt von dem Feinde, hier ein, wo er sich bis an den andern Tag Abends 3 Uhr, aufhielt, und auch Neuenbürg zu marschirte. Zwei Stunden nach seinem Abzug rückte sein Verfolger der bairische Feld-Marschall Lieutenant Johann von Werth mit 4000 Mann Reiterei vor die Stadt, und da derselbe das sogenannte Ziegelthor verschlossen fand, so wurde es mit Gewalt erbrochen. Der Feld-Marschall, erbost über diesen Aufhalt, ließ einen Theil seiner Leute in Calw zurück, mit der Erlaubniß die Stadt zu berauben und zu plündern, er selbst aber eilte Gältlingen nach, und nahm ihm bei Langenbrand seine Artillerie ab. Nach der Plünderung wur-

de Donnerstags den 11. September die Stadt Nachts 11 Uhr angezündet, und es brannte so viel ab, daß nur der Spital und eine kleine Vorstadt von 50 kleinen und schlechtgebauten Häusern stehen blieben. Bei dem Tumult büßten 200 Personen aus der Stadt ihr Leben ein, und zu diesem großen Unglück mußte noch Stadt und Amt 5000 fl. Brandschätzung bezahlen, an welcher in Wecheln in der Stadt Frankfurt 4500 fl. und baar 500 fl. bezahlt wurden.

Ueberdieß wurde noch in dem nämlichen Jahre der Kaiserliche Obrist Puck mit vielen Offiziren und 375 Artillerie, Pferden samt 200 Knechten in Stadt und Amt verlegt, die man verpflegen und unter anderem alle Wochen dem Grafen von Eronsfeld 175 fl., dem Oberst Puck 200 fl., einem jeden Knecht 3 fl. Quartiergeld neben der Verpflegung bezahlen mußte, also daß der Aufwand alle Wochen über 1000 fl. sich belief, und der geringste Bürger oder Bauer wochentlich gegen 6 fl. daran contribuirte. Bedenkt man nun vollends die Quatierlast, welche in der Zeit des ganzen dreißigjährigen Kriegs die Stadt so sehr in Anspruch genommen hatte, so wird es wohl jedem klar seyn, daß ein hartes Schicksal damals unsere Gegend betroffen habe, wie sich den auch die völlige Erschöpfung der Einwohner im Jahr 1635 durch eine schreckliche Pest deutlich genug zu erkennen gab. Noch mehr, in dem Jahre 1638 fiel eine starke Partei der Kaiserlichen, welche vor Philippsburg (Udenheim) lagen, wegen unmöglicher Leistung einer abgeforderten großen Lieferung in die Stadt, und raubte den Einwohnern laut vorhandenen Verzeichnisses, gegen 25,000 fl. an Geld und Geldeswerth.

1655 wurde die wieder neu erbaute Kirche eingeweiht. Diesem Gottesdienste wohnten 2587 Personen bei.

